



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 8 - V - 2 0 - 0 0 4 8**

(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) Dez VI/20

Bericht Halbjahresergebnis 2018 auf Basis der HMS-Auswertung Stand Juni 2018

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

## Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

## Bestätigung Dezernent/in

gez. Imholz

Stadtkämmerer

## Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, 22.08.2018

- Stellungnahme nicht erforderlich
- Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
- siehe gesonderte Stellungnahme

gez. Imholz  
Stadtkämmerer

## A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind  **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.  
 finanzielle Auswirkungen verbunden.  
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

### I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
<b>Summe einmalige Kosten:</b>									

<b>Summe Folgekosten:</b>									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

## **B Kurzbeschreibung des Vorhabens**

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Die Hochrechnung zum 30.06.2018 prognostiziert ein Defizit von rd. 16 Mio. €.

### **Anlagen:**

Anlage 1: Gesamtsicht

Anlage 2: HR im Vergleich

## **C Beschlussvorschlag:**

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Hochrechnung Juni 2018 ein Defizit von rd. 16 Mio. € prognostiziert.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Aufsichtsbehörde über die aktuelle Hochrechnung informiert wird.
3. Der Prüfauftrag gemäß SV Nr. 18-V-20-0017 „Neue Regelung zur Steuerung der Personalkosten ab 2018 ff.“ ist mit den Ausführungen in dieser Sitzungsvorlage erledigt.

## **D Begründung**

### **I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage**

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

### **II. Demografische Entwicklung**

*(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)*

Eine nachhaltige Finanzpolitik der LHW mit Prioritätensetzung und Budgetierung berücksichtigt die zukünftige demographische Entwicklung und unterstützt Generationengerechtigkeit.

### **III. Umsetzung Barrierefreiheit**

*(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)*

### **IV. Ergänzende Erläuterungen**

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

#### **Zu 1:**

Die Hochrechnung zum 30.06.2018 (Anlage 1 und 2) zeigt trotz prognostiziertem Defizit eine gegenüber der Planung erfreuliche Entwicklung. Das aktuell prognostizierte Defizit liegt noch unter dem geplanten Defizit von 28,58 Mio. €:

## HMS-Gesamtsicht

Stand: Jun 2018

in Mio. €

	Vorjahr	Ansatz	Budget	Hochrechnung	Abweichung
⊕ Ordentliche Erträge	1.270,64	1.201,39	1.201,43	1.196,32	-5,12
⊕ Ordentliche Aufwendungen	1.197,26	1.241,28	1.304,82	1.230,04	74,77
⊕ Finanzergebnis	13,49	10,22	10,22	11,04	0,82
⊕ außerordentliches Ergebnis	5,34	1,10	1,10	6,33	5,23
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>92,22</b>	<b>28,58</b>	<b>92,07</b>	<b>16,35</b>	<b>75,71</b>

Überschuss

Defizit

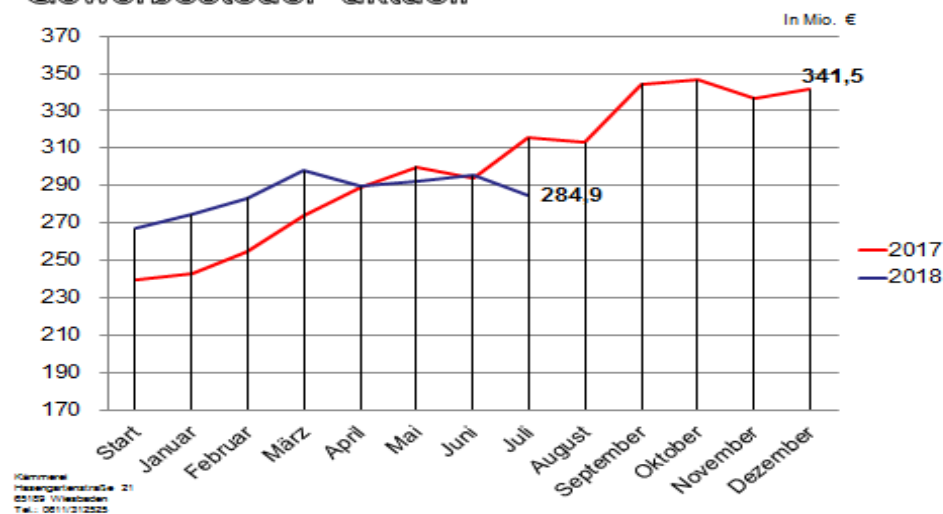
Defizit

Defizit

Gegenüber dem Haushaltsansatz 2018 (Spalte Ansatz) stehen den Dezernaten durch die Überleitungen aus dem Vorjahr (nicht verbrauchtes Budget) rund 60 Mio. € zusätzliche Mittel zur Verfügung (Spalte Budget). Erfahrungsgemäß werden diese Mittel nicht in voller Höhe in Anspruch genommen. Daher endet die Hochrechnung aktuell mit einem Defizit von „nur“ 16,35 Mio. €.

## Chancen und Risiken der Hochrechnung

## Gewerbesteuer aktuell



Die Gewerbesteuer zeigte bis März eine steigende Tendenz gegenüber dem Vorjahr im Vergleichszeitraum. Im April sank sie auf das Niveau des Vorjahres. Aktuell liegen wir unter dem Vorjahr. Sollte dieser Trend anhalten, werden wir die Gewerbesteuererwartung weiter nach unten anpassen müssen. Dann würde sich die Hochrechnung verschlechtern.

Ein weiteres Risiko besteht in den Leistungsentgelten:

	Vorjahr	Budget	Hochrechnung	Abweichung	Akt. IST
⊖ Leistungsentgelte	61,89	68,24	68,87	0,63	31,82

Aufgrund der hohen Planwerte geht die Hochrechnung von einer Steigerung von rd. 7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr aus. Das aktuelle IST zeigt zum Vergleichszeitraum im Vorjahr nur eine Steigerung von 5%. Das Ergebnis würde unter der Hochrechnung liegen.

Chancen für Verbesserungen stecken im Bereich der Erträge aus Transferleistungen und im Bereich Sach- und Dienstleistungsaufwand.

	Vorjahr	Hochrechnung	IST 6/18	IST 6/17
Erträge aus Transferleistungen	230,75	209,34	101,43	107,41
Transferaufwendungen	407,22	404,76	204,64	196,62
<b>Saldo</b>	<b>176,47</b>	<b>195,42</b>	<b>103,21</b>	<b>89,21</b>
"Deckungsbeitrag"	-57%	-52%	-50%	-55%

Zum Vergleichszeitraum im Vorjahr liegen die Transferaufwendungen etwa 8 Mio. € höher und die Erträge aus Transferleistungen etwa 6 Mio. € niedriger. Der „Deckungsbeitrag“ (Anteil Erträge an den Aufwendungen) erscheint in der aktuellen Hochrechnung mit 52% etwas niedrig. Hier könnte sich bis zum Jahresende eine Verbesserung ergeben.

Bei den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen sieht bereits der Planansatz 2018 eine erhebliche Steigerung gegenüber dem IST 2017 vor. Das aktuelle Budget liegt noch einmal höher:

	Vorjahr	Ansatz	Budget	Hochrechnung	Abweichung	Akt. IST
☐ Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistg.	166,44	202,24	207,90	184,90	22,99	63,58

In der Hochrechnung wird unterstellt, dass 2018 ca. 20 Mio. € mehr als im Vorjahr ausgegeben werden. Es wird zu beobachten sein, ob diese Steigerung tatsächlich eintreten wird.

#### Fazit:

Das größte Risiko in der aktuellen Hochrechnung liegt in der Entwicklung der Gewerbesteuer. Sie ist in der aktuellen Hochrechnung mit 338,5 Mio. € leicht unter dem Vorjahr prognostiziert. In der Monatsbetrachtung liegt die Entwicklung etwa 30 Mio. € unter dem Vorjahreszeitraum. Sollte sich diese Verschlechterung bis zum Jahresende fortschreiben, müssten sich alle Chancen realisieren, um eine Ergebnisverschlechterung zu verhindern.

#### Zu 3.

In der Sitzungsvorlage „Neue Regelung zur Steuerung der Personalkosten ab 2018 ff“ ist ausgeführt:

„Darüber hinaus wird das Finanzdezernat beauftragt bei der Erstellung des Halbjahresberichts zum Finanzstatus zu prüfen, ob bei einer verbesserten Ergebnishaushaltsprognose eventuelle Überschreitungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (insbesondere bei Tarif- und/oder Besoldungssteigerungen) zumindest anteilig ausgeglichen werden können.“

Aufgrund der o.g. Risiken in der Hochrechnung erscheint ein Ausgleich nicht angebracht. Darüber hinaus haben alle Dezernat durch die Überleitungen aus dem Vorjahr „grüne Ampeln“, d.h. die Dezernatsbudgets werden nicht überschritten.

Wiesbaden, 22.08.2018  
3192 he

gez.

Axel Imholz  
Stadtkämmerer